

Bombus grandaevus Heer

Autor(en): **Frey-Gessner, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **10 (1897-1903)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400614>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bombus grandaevus Heer.

Von E. Frey-Gessner.

Ein Auftrag für das naturhistorische Museum in Genève führte mich kürzlich zu Herrn H. Tournier in Peney. Das Geschäft war zu beiderseitiger Zufriedenheit in ein paar Minuten geordnet und wir begannen hierauf unsere Besprechungen über die Typen Chevrier's, Jurine's etc., dabei fragte mich Herr Tournier, ob ich den *Bombus grandaevus* Heer kenne. Mir war beides neu, der Name und dass Heer einen *Bombus* beschrieben habe. Herr Tournier zeigte mir im Catalog Dalla Torre, Apidae, pag. 521, das Citat: *grandaevus* Heer, Eur. Helvetia, und dabei die vier speciellen Citate der Werke, in denen Heer und Giebel den *B. grandaevus* beschrieben, abgebildet und citirt haben.

B. grandaevus ist fossil, aus dem Grund ist er weder in dem Werk von Schmiedeknecht, noch in meinen kleinen Arbeiten über die schweizerischen jetzt lebenden Hummeln angeführt. Die fossilen Hymenopteren sind im Catalog von Dalla Torre mit Cursivschrift angezeigt; in der Museumsbibliothek konnte ich die citirten Werke zu Rathe ziehen; ich möchte aber nicht unternehmen, aus diesen Abbildungen und den dazu gehörenden Beschreibungen Heer's (Denkschriften der allgem. schweiz. Ges. d. Naturwissenschaften XI. 1850, pag. 96, 3 Taf. 7, Fig. 3, und XII. 1867, Taf. 3, Fig. 6 u. 7) diejenigen jetzt lebenden Species zu errathen, welche den fossilen Arten am nächsten verwandt sein könnten. Das vorhandene Flügelgeäder auf den Zeichnungen sagt mir nicht einmal deutlich, ob man es mit einem *Bombus* oder mit einem *Psithyrus*, einem *Podalirius* oder gar mit einer *Xylocopa* zu thun hat.

Wenn laut der Beschreibung l. c. XI. 1850, pag. 96, die Fig. 3 auf Taf. 7 ein *Bombus* sein soll, so wäre er wegen der grossen und einander nahestehenden Augen am nächsten mit den Männchen der jetzt lebenden *B. confusus* Schenk und *mendax* Gerst. verwandt, die Heer damals noch nicht kannte.

Bombus Jurinei und *B. abavus*, die Heer ebenfalls in Band XII, pag. 4 u. 5, beschreibt und l. c. Taf. 3, Fig. 8—10, abbildet, sind ebenfalls fossil und mit keiner der jetzt lebenden Hummelarten vergleichbar.